

Er zielt und faßt den Pilger wohl.  
Doch Wind und Regen sind zuwider;  
Der Pfeil fällt matt vor dem darnieder,  
Dem er das Herz durchbohren soll.

O Thor! läßt Zeus sich zornig hören,  
Wird dich der nahe Pfeil nun lehren,  
Ob ich dem Sturm zu viel erlaubt?  
Hätt' ich dir Sonnenschein gegeben,  
So hätte dir der Pfeil das Leben,  
Das dir der Sturm erhielt, geraubt.

---

### Das Kartenhaus.

Das Kind greift nach den bunten Karten;  
Ein Haus zu bauen fällt ihm ein.  
Es baut und kann es kaum erwarten,  
Bis dieses Haus wird fertig sein.

Nun steht der Bau. O welche Freude!  
Doch ach! ein ungeführer Stoß  
Erschüttert plötzlich das Gebäude,  
Und alle Bänder reißen los.

Doch wer wird gleich den Muth verlieren?  
Das Kind entschließt sich sehnsuchtsvoll,  
Ein neues Lustschloß aufzuführen,  
Das dem zerstörten gleichen soll.

Die Sehnsucht muß den Schmerz besiegen;  
Das erste Haus steht wieder da.  
Wie lebhaft war des Kind's Vergnügen,  
Als es sein Haus von Neuem sah!